

fordert wurden weiterhin regelmäßige Produktionsberatungen, straffere Kontrolle und Auswertung der Planerfüllung in den Ställen, gemeinsames Studium von Fachzeitschriften in den Arbeitskollektiven, die Teilnahme an Fachkursen, die Erörterung wichtiger politischer Ereignisse und Fragen in den Brigaden sowie ein interessantes Brigadeleben.

An dieser umfassenden Vorbereitung des Wettbewerbs haben die Parteigruppen einen großen Anteil. Sie vertraten konsequent die Forderung, im Jahr 1970 die bisher höchsten Erträge zu erreichen. Die Parteigruppen wurden jetzt verpflichtet, den Forderungen der Arbeitskollektive entsprechend in den Arbeitsbesprechungen und in der täglichen Diskussion am Arbeitsplatz zu politischen Fragen und Ereignissen einen regen Meinungsaustausch in Gang zu bringen und Einfluß darauf zu nehmen, daß die Wettbewerbsergebnisse regelmäßig ausgewertet werden. Die Parteileitung unterstützt die Parteigruppen, wobei sie schwerpunktmäßig vorgeht. So konzentriert sie sich in den Wintermonaten auf die Milch- und Fleischproduktion.

Ein neuer Arbeitsstil

Kennzeichnend für die grundlegenden Veränderungen in unserer Genossenschaft ist auch die Arbeit des neuen Vorsitzenden. Die Parteileitung hatte dem Kollegen Benkert empfohlen, besonders den Brigadiern zu helfen, als Leiter sozialistischer Kollektive und als gute Organisatoren der Produktion zu wirken. Diese Kader waren früher oft übergangen worden, es hatte kein kameradschaftliches Verhältnis zwischen dem Vorsitzenden und den Brigadiern gegeben. Das hatte sich dann negativ auf die Brigaden ausgewirkt.

Heute gibt es klar abgegrenzte Verantwortungs-

bereiche. Jeder Leiter ist rechenschaftspflichtig, zwischen den Arbeitskollektiven finden Leistungsvergleiche statt. Der Wettbewerb wird regelmäßig ausgewertet. Der Vorsitzende fördert die Initiative der Brigadiere, er hilft ihnen, die Prinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft zu verstehen und anzuwenden. Eine gute Unterstützung geben dabei auch wissenschaftliche Mitarbeiter des Instituts Vetschau der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften.

Regelmäßig finden wieder Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen und Brigadeberatungen in der LPG statt. Die Arbeit der Kommissionen wurde aktiviert, und viele Genossenschaftsmitglieder werden dadurch in die Leitung einbezogen.

Gut entwickelt hat sich die Zusammenarbeit von Parteileitung und Vorstand. Die gegenseitige Information funktioniert gut. Zu wichtigen Aufgaben, zum Beispiel zur Vorbereitung des Wettbewerbs, wird ein einheitliches Herangehen gesichert. Der Vorsitzende spricht zu bestimmten Fragen auch in Mitgliederversammlungen der Grundorganisation. Von Fall zu Fall berät sich die Parteileitung mit ihm.

Unsere Genossenschaftsmitglieder wissen heute, daß ihre Arbeit wieder geachtet wird, daß ihre Erfahrungen, ihre Meinung, ihre Vorschläge gefragt sind. Im Wettbewerb zu Ehren Lenins wetteifern sie um hohe Erträge, setzen sie ihre Kraft und ihre Erfahrungen ein, um das Produktionsniveau der LPG an das der fortgeschrittenen LPG heranzubringen.

Heinz Raukamp
Parteisekretär der LPG „Einheit“
Simmersdorf, Kreis Forst

Stefan Banovski
Parteigruppenorganisator in der LPG
und Mitglied der Kreisleitung Forst

INFORMATION

lich-technischen Aus- und Weiterbildung entsprechend den Anforderungen.

Dazu gehört die systematische Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus, wobei eine Klasse unserer Kreisschule für Marxismus-Leninismus Mitglieder unserer Parteileitungen schult. Dazu gehört die Vermittlung von Kenntnissen über Probleme des ökonomischen Systems, der so-

zialistischen Betriebswirtschaft in unseren LPG und kooperativen Einrichtungen, weiterhin die arbeitsplatz- und funktionsbezogene Qualifizierung, die Ausbildung für die Bedienung moderner Aggregate und Anlagen und die Vorbereitung auf neue Arbeitsgebiete.

Weiter werden durchgeführt: Förderungslehrgänge besonders für Frauen und Jugendliche und die Weiterbildung von Hoch- und Fachschulkadern und der Meister. Im November sind erstmalig Führungskaderlehrgänge

mit 48 Leitungskadern der LPG durchgeführt worden. Gegenwärtig laufen Lehrgänge für Agrotechniker-Gärtner, Lehrgänge für die Bedienung der Lader T 157, 172, 174 und zum Erwerb der Fahrerlaubnis. Weiterhin beginnt ein Lehrgang für Maschinenmelker.

Insgesamt sind von etwa 1330 Mitgliedern unserer sieben LPG 55 Prozent mit Abschluß qualifiziert.

Genosse Schumacher, Heideck, Kreis Jessen, auf der Bezirksparteiaktivtagung Cottbus.